



Pfarrbrief

Katholische Pfarreiengemeinschaft Lindau - Insel

JUBILÄUM 2025



Sommer 2025



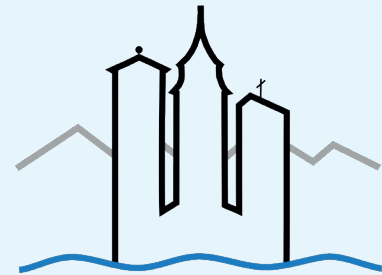
St. Josef Reutin

Münster Unserer Lieben Frau Insel

St. Maria Königin des Friedens Zech

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort	3
Verabschiedung Elfriede Fischer	4-5
Pilgermadonna in Lindau	6
Vorstellung Urlaubspfarrer	7
Jubiläum Spirit/Songkids	8
Hans Vogel geht in Ruhestand	9
Vorstellung Norbert Huber	10-11
Erstkommunion 2025	12-13
Rückblicke	14-16
Kirchgeld	17
Veränderung bei Lorenz Wiedemann	18
Firmvorbereitung	19
Mariä Himmelfahrt 2025	19
Das Wort Gottes - Bibelarbeit	20
Ökumene-Fest	21
Aus unseren Kindergärten	22-24
Kinderseite	25
Josefs Café	26
Frauenbund	27
„Guter Konsum“	28-29
Ausblick	30
50 Jahre KEB in Lindau	31
Vorankündigung Pilgerfahrt 2026	31
Adressen, Öffnungszeiten, Gottesdienste	32



Impressum

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft
Lindau Insel

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Robert Skrzypek
und Pfarrbriefteam

Layout: Frank Przygodda

Auflage: 2.900 Exemplare

Liebe Gemeinde,

in diesem Jahr blickt unsere Kirche auf ein besonderes Ereignis: das Heilige Jahr 2025. Unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ lädt uns dieses Jubiläum ein, unseren Glauben neu zu entdecken und uns auf die Zukunft auszurichten.

Ein Heiliges Jahr ist nicht nur ein festlicher Zeitraum, sondern vor allem eine Einladung zur geistlichen Erneuerung. Es ist eine Zeit der Umkehr, der Versöhnung und des gemeinsamen Glaubensweges.

In einer Zeit, die von Unsicherheiten, Kriegen, gesellschaftlichen Spannungen und persönlicher Erschöpfung geprägt ist, scheint das Wort Hoffnung manchmal fast zu zerbrechlich. Und doch ist sie genau das, was uns Christus in seiner Botschaft zuspricht: eine Hoffnung, die nicht auf Illusionen baut, sondern auf die Treue Gottes. Als Christinnen und Christen sind wir aufgerufen, diese Hoffnung zu bezeugen – mit unserem

Leben, unserem Gebet, unserem Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Nächstenliebe. Als „Pilger der Hoffnung“ sind wir nicht Einzelkämpfer. Wir gehen als Gemeinschaft, jede und jeder mit seiner eigenen Geschichte, seinen Fragen, seinem Glauben.

Bald beginnen die Sommerferien – jene Zeit, die für viele nach Sonne, Meer und Müßiggang klingt. Doch in diesem Jahr ist etwas anders. Die Kalenderblätter tragen ein stilles Geheimnis: Es ist ein Heiliges Jahr. In den stillen Kapellen am Wegesrand, im Gespräch mit Fremden, im Schweigen unter den Sternen entdecke ich, was Sommerferien auch sein können: eine Zeit der Einkehr, des inneren Wandels. Während andere den Koffer für den Strand packen, entscheide ich mich für einen anderen Weg – einen stilleren. Ich packe Wanderschuhe, ein schlichtes Notizbuch, eine leise Hoffnung. Der Ruf des Pilgerwegs, des Aufbruchs zu etwas Größerem, hallt in mir nach. Die Straßen sind warm vom

Sommer, die Felder weit und voller Licht. Und während die Welt Urlaubsbilder sammelt, sammle ich Schritte. Jeder Tag ein Gebet, jeder Sonnenuntergang eine Erinnerung daran, dass es mehr gibt als Erholung – es gibt Erneuerung. Vielleicht liegt darin das wahre Geschenk eines heiligen Sommers: Nicht nur Zeit zu haben, sondern Sinn zu finden.

Lassen wir uns also ein auf dieses Jahr der Gnade. Bleiben wir offen für die Zeichen Gottes, die uns manchmal auf überraschende Weise begegnen. Werden wir zu Menschen, von denen Hoffnung ausgeht – mitten im Alltag, mitten in unserer Welt.

Mit herzlichem Segensgruß
Ihr Stadtpfarrer



Robert Skrzypek mit allen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

„Hoffnung ist Geschenk, das Gott uns täglich anbietet“

Papst Franziskus

Liebe Gemeindemitglieder des Münsters, der Pfarrei St. Josef und der Pfarrei Maria Königin des Friedens!



„Die Freude an Gott ist unsere Kraft“ (Nehemia 8,10), so lautete der Aussendungs-
spruch, mit dem ich von Bischof Mixa 2006 in den pastoralen Dienst gesandt wurde.
Nach einer langen Ausbildungszeit habe ich nochmals eine berufliche Veränderung
gewagt. Eine erfüllte Zeit als Gemeindereferentin liegt hinter mir, von der
ich 17 Jahre in der Pfarreiengemeinschaft Lindau-Insel tätig war.
Mit Beginn der Sommerferien endet nun meine berufliche Vollzeit und ich
darf in den Ruhestand gehen. Schnell ist sie vergangen, diese Zeit. Das
liegt auch daran, dass mein Aufgabenfeld sehr abwechslungsreich angelegt
war: Religionsunterricht an unseren drei Grundschulen, Firm- und Erstkom-
munionvorbereitung, Familien- und Kindergottesdienste, Bibelarbeit und Durchführung
von Besinnungstagen, Ehevorbereitungsseminare, Mentorat für Praktikanten, Be-
suchsdienste und die Mitarbeit in vielen Teams und Gremien bescherten jede Menge
Abwechslung und ließen die Zeit wie im Flug vergehen. Nicht vergehen werden die
vielen schönen Erinnerungen: die oft sehr berührenden Begegnungen mit Menschen
in den unterschiedlichsten Lebenssituationen, die vielen Gottesdienste zu verschiede-
nen Anlässen und Zeiten im Kirchenjahr, die Zusammenarbeit mit Priestern, Kaplänen,
den haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in unseren drei Pfarreien und den
KollegInnen in den Schulen. Gerne war/bin ich mit Kindern zusammen, um ihnen von
Jesus, als ihrem allerbesten Freund, zu erzählen. Und Firmjugendlichen versuchte ich
zu vermitteln, dass eine lebendige Beziehung zu Jesus einen „Mehrwert“ fürs Leben
bedeutet. Ich bin sehr dankbar für die viele Unterstützung und das Wohlwollen, welche
ich durch euch all die Jahre erfahren habe. Dadurch konnte ich so manche Idee ver-

wirklichen und ich habe nicht nur versucht Glauben zu vermitteln und eine Glaubenszeugin zu sein, sondern
bin dabei selber geistlich gewachsen und gereift. Und ganz sicher habe ich nicht alles richtiggemacht, viel-
leicht manches übersehen, dafür bitte ich um Verzeihung! Meine große Dankbarkeit gilt Gott, meinem Schöp-
fer und Jesus Christus, der mich an die Hand genommen und geführt hat. Sein Heiliger Geist hat mich all die
Jahre inspiriert und mir in unzähligen Situationen Mut gemacht. Das wünsche ich uns allen in dieser Zeit der
Veränderung.

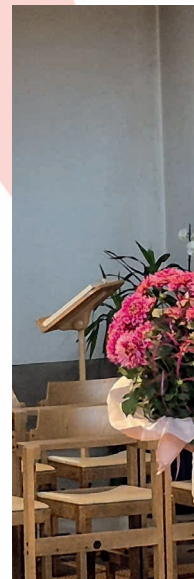
Leider kommt momentan keine Nachfolge für mich – es gibt in unserer Diözese über 80 offene Stellen – und
meine Stelle bleibt, wie so viele, unbesetzt. Aus diesem Grund und weil ich mich noch fit fühle und genau
weiß, dass mir die eine oder andere Aufgabe fehlen würde, werde ich zunächst für ein Jahr mit einem sehr
kleinen Stundenumfang in der Pfarreiengemeinschaft angestellt bleiben. So ist es zwar ein Abschied aus mei-
nem Vollzeit-Berufsleben als Gemeindereferentin, aber kein Abschied aus der Pfarreiengemeinschaft, in der
ich mich sehr beheimatet fühle! Ich freue mich auf diese Veränderung, in der die persönliche freie Zeit und die
Zeit mit der Familie mehr Raum einnehmen dürfen. Und ich freue mich weiterhin auf die Begegnungen und
die ehrenamtliche Mitarbeit mit euch in unserer Pfarreiengemeinschaft.

Seid alle behütet und gesegnet!

Eure Eufriede Fischer

Vertrautes I

Erin



oslassen

nerungen verkosten

Rückschau halten

Alter annehmen

Erfahrungen bewahren

Neu es beginnen

Danke sagen

Erfüllt sein

Ruhe aushalten

Unrast meiden

Neugierig bleiben

Gesegnet sein

Liebe Frau Fischer,

Sie treten nun in den Ruhestand – ein Wort, das bei Ihnen wohl ein Schmunzeln hervorruft. Denn „ruhig“ wird es bei Ihnen sicher nicht so schnell!

Umso mehr freut es uns, dass Sie unserer Pfarreiengemeinschaft weiterhin mit ein paar Stunden erhalten bleiben.

Sie bleiben also:

- *Teil unserer Gemeinschaft*
- *eine tragende Stütze in der Seelsorge*
- *eine Stimme der Erfahrung*
- *und ein Herz, das für die Menschen schlägt*

Das ist ein großes Geschenk – für uns und hoffentlich auch für Sie!

Liebe Frau Fischer

– wir verabschieden Sie nun aus dem Dienst in Vollzeit.

Pfarrer Robert Skrzypek mit Team



Die Pilgermadonna zu Gast in Lindau

am Samstag, 10. Mai 2025, im Münster „Unserer lieben Frau“



Wie schon in den letzten beiden Jahren zuvor, durften wir auch dieses Jahr wieder die Fatima Pilgermadonna im Münster beim feierlichen Einzug unter festlichen Orgelklängen begrüßen und herzlich willkommen heißen.

Im Anschluss, an die sehr bewegende Festmesse, wurde die Pilgermadonna begleitet von über 250 Gläubigen, die auch aus dem europäischen Ausland extra dafür angereist waren, mit Liedern, dem Rosenkranzgebet, Lichtern und mit den Reliquien der Seherkinder, bei Kaiserwetter singend und betend in einer Prozession durch die ganze Insel und zurück ins Münster getragen.

Dies war für uns alle eine ganz besondere Gelegenheit, ein freudiges, missionarisches und öffentliches Zeugnis, für unseren katholischen Glauben abzulegen, der so viele wertvolle Schätze in sich birgt. Viele Passanten, größtenteils Touristen, sahen der Prozession staunend zu; auch die Straßenmusikanten unterbrachen respektvoll ihr Spiel.

Die von Weihbischof Würner geweihte Fatima – Madonna, die den Mittelpunkt der Prozession bildete, erinnert an die Marienerscheinungen im Jahre 1917, bei der nach Über-

zeugung der Kirche drei Hirtenkindern im portugiesischen Fatima die Gottesmutter erschien und zum Gebet und Umkehr aufforderte.

Bei Passanten erzeugte das Lichtermeer mit der Madonnenfigur spontan positive Reaktionen.

Nach der Rückkehr ins Münster, wurde die Pfarreiengemeinschaft Insel – Reutin – Zech durch unseren Herrn Pfarrer Robert dem „Unbefleckten Herzen der Gottesmutter“ geweiht. Danach gab es die Möglichkeit den Einzelsegen mit der Reliquie der





Hl. Seherkinder von Fatima Jacinta und Francisco Marto zu empfangen, wovon reger Gebrauch gemacht wurde.

Anschließend wurde für die über 50 ehrenamtlichen Helfer im Pfarrhaus auf der Insel als Dankeschön ein gemütliches

Zusammensein organisiert.

Besonderes Anliegen der Gruppe ist das Gebet für Einheit und Frieden, das in Lindau jeden Mittwoch um 18 Uhr öffentlich vor dem Münster stattfindet. Sie ist der Initiative „Deutschland betet Rosenkranz“ mit über 850 Gebetsgruppen mit über 20.000 Betern angeschlossen. Jeder Mitbeter ist herzlich willkommen!

Der Gründer der Initiative Manfred Benkert besucht mit seinem „Mamamobil“ die Pfarreien - er ist ehrenamtlich tätig - und daher auf Spenden angewiesen.

Martha Schropp



Urlaubsvertretung für Pfr. Robert Skrzypek - Wer ist er und was macht er?

Pfarrer Prof. Dr. Habil. Jan Dziedzic ist Priester der Erzdiozese Krakau und wurde 1987 zum Priester geweiht. Derzeit arbeitet er an der Päpstlichen Universität Johannes Paul II. in Krakau. Er ist Profesor für Pastoralpsychologie und Religionspsychologie. Von 2014 bis 2024 war er Prodekan und Dekan der Theologischen Fakultät der UPJPII in Krakau.

Von 2007 bis 2019 leitete er die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit der UPJPII mit der Ruhr-Universität Bochum und organisierte den Austausch von Professoren und Studenten aus Polen und Deutschland. Darüber hinaus bereitete er gemeinsam mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk zahlreiche Jugendprojekte vor, darunter: „Religion im gegenwertigen Europa“ und „Die Jugend als Hoffnung der Kirche – ist die Kirche ein Hoffnungsträger für die Jugend?“.

Jetzt leitet er den Lehrstuhl für Theologie und Pastoralpsychologie der Universität und leitet auch der Universität des Dritten Lebensalters. Gemeinsam mit Senioren organisiert er Projekte in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union. Er ist Autor zahlreicher Publikationen im Bereich Religionspsychologie, Pastoralpsychologie und Pastoraltheologie. In den Sommerferien war er häufig als Vertretung tätig, beispielsweise in Nürnberg, Ansbach, Münchberg und Helbrechts.

Seine Hobbies sind Gitarre spielen und im Winter Skifahren.



20 Jahre SPIRIT

- 5 Jahre SongKids

- Grund zu Feiern!

Gleich zwei Jubiläen feierten in St. Josef der Chor SPIRIT und die SongKids unter der Leitung von Christine Schäfer.

Die „Kleinen“ wurden 5 Jahre alt und die „Großen“ feierten den 20. Geburtstag.

Eingeladen waren alle aktiven, aber auch ehemalige Chormitglieder. Am Samstag gab es am Vormittag ein Fest für die Songkids mit einem abwechslungsreichen Programm, einer Kräuterführung, einer Orgelführung und dem Besuch von Melli, dem Clown. Der Nachmittag gehörte dem Chor SPIRIT, bei schönen Begegnungen erinnerte man sich an so manches Ereignis der letzten 20 Jahre und natürlich durfte eine gemeinsame Chorprobe nicht fehlen. Die Krönung des Wochenendes war der feierliche und stimmungsvolle Gottesdienst am Sonntag, der thematisch ganz im Zeichen des Jubiläums stand und viel Dankbarkeit zum Ausdruck brachte. Ein weiterer Höhepunkt im Gottesdienst war die diamantene Hochzeit eines verdienten Ehepaars aus unserer Gemeinde. Bevor der Chor ein sehr bewegendes Segenslied vortrug, erhielt das Paar noch einen besonderen Segen von Pfr. Robert zu diesem seltenen Ehrentag. Einen fröhlichen Ausklang fand der Vormittag beim anschließenden Stehempfang vor der Kirche bei schönstem Frühlingswetter.

Vielen Dank allen, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben!

Birgit Schmid-Fausel



Hans Vogel geht in Ruhestand

Liebe Gemeindemitglieder,

nachdem es schon alle Spatzen von den Dächern pfeifen, dass ich am 15.09.2025 nach 40 Jahren in den Ruhestand gehe, möchte ich einen kurzen Rückblick auf 40 Jahre musica sacra werfen:

Der ehemalige Kirchenchor von St. Josef hat mir fast 30 Jahre lang viel Freude bereitet, mit den vielen Orchestermessen zu den Hochfesten (Mozart Krönungsmesse, Spatzenmesse, Orgelsolomesse, Messen von Haydn, Kempter, Schubert, Menschick, Gouod etc.) auch im Kirchenjahr Maiandachten, Patrozinium usw.. Die Chorgemeinschaft wurde mit vielen Geburtstagsfeiern, Chorausflügen und sonstiger Festivität kräftig gepflegt!

Die Instrumentalisten des Orchesters und die Gesangssolisten (Hildegard Konrad + Herbert Baldauf, Gertraud Vogel, Katrin und Jörg Heide und Burkard Löhr) sollen nicht vergessen sein, denn sie haben mich vor allem beim jährlichen Weihnachtskonzert mit ihrem Einsatz bereichert. Der Kantorendienst wird ebenfalls mit viel Eifer gepflegt, worüber ich sehr froh bin.

Ein weiteres kirchenmusikalisches Standbein stellen die Chorgruppen Spirit und Song Kids dar, mit ihnen durfte ich oft zusammen einige Gottesdienste und Messen zusammen musikalisch gestalten.

40 Jahre lang durfte ich in unserer Pfarreiengemeinschaft den liturgischen Dienst an der Orgel verrichten. Dieser Dienst in jeder heiligen Messe war mir sehr wichtig, weil die heilige Eucharistie den zentralen Punkt unseres katholischen Glaubens darstellt.

Auch als Konzertinstrument habe ich die Orgel vor allem die Albiez-Orgel und jetzt auch die Münsterorgeln zur Verfügung, und kann die große Palette der Orgelliteratur klanglich darstellen. Viele Werke von Bach, Buxtehude, Frescobaldi, Guilmant, Muffat, Mendelssohn-Bartholdy, Rheinberger, Reger, Lemmens, Karg-Elert, Boellmann usw. konnte ich spielen. Am Sonntag, 20.07.2025, um 17.00 Uhr spiele ich mein letztes Orgelkonzert in St. Josef, Reutin.

Nun möchte ich mich vor allem bei den vielen Gottesdienstbesuchern bedanken, die mein Orgelspiel besonders geschätzt haben. Letztendlich möchte ich mich bei meiner Frau Gertraud für ihre tatkräftige musikalische Unterstützung und Mithilfe bedanken, was mich sehr in meiner kirchenmusikalischen Arbeit bestärkt hat.

Meinem Nachfolger Norbert Huber wünsche ich viel Kraft, Gottes Segen und Gesundheit für seine künftige Arbeit als Dekanatskantor in unserer Pfarreiengemeinschaft.

Hans Vogel



Wir danken Herrn Vogel für sein vielfältiges Wirken und seinen treuen Dienst über die vielen Jahre und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für seinen wohlverdienten Ruhestand!

Pfarrer Robert Skrzypek mit Team



Norbert Huber, neuer Kirchenmusiker der PG Lindau-Insel

Herzlich willkommen bei uns in Lindau!

Hr. Norbert Huber wird ab September in unserer Pfarreiengemeinschaft Lindau-Insel als Kirchenmusiker seinen Dienst antreten.

Sehr gerne stellen wir ihn kurz vor!

Norbert Huber, M.A. ist als Kirchenmusiker, Musikpädagoge und Theaterpädagoge vielseitig tätig. Nach Studien in München, Salzburg und Linz unterrichtete er viele Jahre Musik- und Theaterpädagogik an Fachakademien für Sozialpädagogik sowie als Seminarlehrer am Staatsinstitut für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern in Bayern.

Er schloss sein Orgel- und Kirchenmusikstudium am Mozarteum Salzburg mit dem A-Diplom ab, studierte zuvor am Richard-Strauss-Konservatorium München Dirigieren, Kirchenmusik und Jazzpiano. Darüber hinaus ist er Diplom-Musiklehrer, ausgebildet an der Hochschule für Musik und Theater München. Ein ergänzendes Studium der Theaterpädagogik absolvierte er an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz.

Neben seiner pädagogischen Tätigkeit ist Huber als kreativer Kirchenmusiker mit innovativen Konzertformaten bekannt. Besonders hervorzuheben sind seine szenischen Aufführungen klassischer Werke, bei denen er unter anderem mit dem Regensburger Kammerorchester und den Prager Symphonikern zusammenarbeitete.

Für sein künstlerisches Wirken erhielt er mehrfach Kulturförderpreise, unter anderem von der Stadt Freising. Seine Gemeindearbeit wurde von der evangelischen Zeitschrift Chrismon als „kreativste Kirchenmusik Deutschlands“ ausgezeichnet. Musik verbindet, über Generationen hinweg“

Auch haben wir mit Hr. Huber ein Interview geführt...

Herr Huber, was hat Sie nach Lindau geführt und was erwartet uns nun musikalisch?

Ich werde ab Herbst der neue Kirchenmusiker am Lindauer Münster, in St. Josef in Reutin und St. Maria in Zech sein und freue mich sehr, in dieser besonderen Stadt mit ihrer lebendigen Kirchenlandschaft wirken zu dürfen. Lindau hat ein großes Potenzial: künstlerisch, menschlich und spirituell. Das hat mich begeistert. Mein Ziel ist es, diese Vielfalt musikalisch zu spiegeln durch hochwertige Orgelkonzerte, inspirierende Chormusik und neue musikalische Angebote für Jung und Alt.

Welche musikalischen Schwerpunkte möchten Sie setzen?

Zum einen liegt mir die künstlerische Qualität am Herzen: Ich plane Orgelkonzerte mit besonderen Formaten. Ebenso entstehen Vokalensembles für anspruchsvolle a cappella Chormusik, aber auch für Gospel, Volksmusik und einfache wunderschöne Chormusik. Am liebsten wäre mir, wenn sich alle Menschen angesprochen fühlen.

Sie gründen eine eigene Singschule – was steckt hinter der „MünsterSingschule Lindau“?

Die MünsterSingschule soll Kindern und Jugendlichen Freude an Musik vermitteln, unabhängig von Herkunft oder Talent. Es wird musikalische Früherziehung geben, eine Eltern-Kindgruppe, eine Kindermusicalgruppe, Jugendangebote und Projekte in Kooperation mit Kindergärten. Singen, spielen, sich ausdrücken, das alles gehört dazu. Musik schafft Verbindung, Ausdruck und Selbstbewusstsein.

Sie sprechen von Musik in allen Altersgruppen. Wie sehen Ihre Pläne darüber hinaus aus?

Ich verstehe mich heute als „Gemeindemusiker“ im umfassenden Sinn. Neben Konzerten und Gottesdiensten ist es mir ein großes Anliegen, auch im sozialen Bereich aktiv zu sein. In den Pfarreikindergärten möchte ich regelmäßig musizieren, das ist gelebte Bildungsarbeit. Ich denke, dass ich hier auch von meinen langjährigen Erfahrungen in der Arbeit mit Berufsintegrationsklassen profitieren kann. Zudem bin ich als zertifizierter Musiktherapeut auch in der Arbeit mit Senioren geschult und kann mir sehr gut vorstellen, dort musikalisch tätig zu sein.

Und wie sieht Ihr persönlicher Start in Lindau aus?

Meine Frau und ich sind bereits nach Lindau gezogen, sie arbeitet ab Oktober in Friedrichshafen, ich hier. Die Kinder sind groß und freuen sich, wenn wir weg sind. Wir fühlen uns in Lindau jetzt schon sehr wohl. Die Nähe zum See, die Freundlichkeit der Menschen und natürlich die musikalischen Möglichkeiten, das ist ein wunderbarer Ort für einen Neuanfang.

Was wünschen Sie sich für die kommende Zeit?

Ich wünsche mir viele offene Herzen, neugierige Ohren und Lust auf gemeinsames Musizieren. Musik kann so viel, sie schafft Gemeinschaft, Trost, Freude und Tiefe. Ich freue mich auf jede und jeden, die sich mit auf den Weg machen.

Wir freuen uns sehr, heißen Hr. Huber herzlich willkommen und wünschen ihm und seiner Frau einen guten Start bei uns in Lindau!

Herzlich willkommen in der MünsterSingschule Lindau!

Singen. Musical mit Herz – für alle

Ob groß oder klein, mit oder ohne musikalischer Vorerfahrung, alle sind eingeladen, Teil der neuen MünsterSingschule Lindau zu werden! Hier entsteht ein Ort der Musik, des Miteinanders und der kreativen Bildung, mitten in der Stadt und offen für alle.

Los geht's ab 30. September 2025 mit den Gruppen für Kinder und Familien im Pfarrzentrum St. Josef Reutin (Kemptener Straße 22). Am 2. Oktober 2025 starten der „Neue MünsterChor“ und das MünsterVokalensemble im Pfarrheim Münster (Fischergasse 12).

Komm gern zum Schnuppern vorbei! Egal ob du mitsingen möchtest, ein Kind hast, dass Freude an der Musik hat, oder einfach neugierig bist, was hier entsteht. Ein Einstieg ist jederzeit möglich!

Wir freuen uns auf viele singende Herzen und gute Laune, sei dabei!

Kontakt und Anmeldung: huber.nor@web.de
weitere Infos: siehe beigefügtem Flyer



Sei gut zu Deinem Körper, damit Deine Seele Lust hat,
darin zu wohnen.



Teresa von Ávila

Erstkommunion 2025

26 Jungen und Mädchen haben am Sonntag, 11. Mai in der Kirche St. Josef ihre Erste Heilige Kommunion empfangen. „Kommt her und esst“ – mit dieser Einladung damals am See von Tiberias an seine Jünger erweist sich der auferstandene Jesus als der Gastgeber. Er weiß, was seine Jünger brauchen – einen neuen „AnFang“! Und das beginnt zunächst mit einem reichen Fischfang, der alle verblüfft und mit etwas sehr Vertrautem – mit einem Mahl. Jesus hat schon alles vorbereitet, was ihnen Stärkung gibt. Denn die werden sie brauchen, wenn sie künftig die Botschaft von seiner Auferstehung in die Welt sagen und damit zu Menschenfischern werden. Jesus reicht ihnen Brot und Fisch. Es sind die Früchte der Erde und die Früchte der See und sie sind zugleich ein Zeichen für Jesus.



vorne von links: Sophie Sager, Annely Daniel, Tiago Do Santos Lpes, Paul Held, Johanna Bühle, Anna Angele, Anna Hetke, Rosa Hetke, Leonard Coenen, Maximilian Gregorczyk, Giambatista Mattia, Giolina Mattia / hinten von links: Amy Benz, Clara Novak, Johanna Thullner, Magdalena Berlit, Louis Köhler, Mila Kramer, Luisa Thullner, Emilia Appl, Mika Kuen, Massimo Nelles, Henning Herrig, Matteo Maier, Jonathan Müller, Marlon Wielath

Jesus ist das Brot des Lebens. Kommt, ihr Kinder Gottes, esst. Bei mir werdet ihr gestärkt! Diese Einladung gilt nicht nur seinen Jüngern. Sie gilt allen Menschen, die sich von Jesus einladen lassen. Und das Mahl ist auch für uns bereitet – in jeder Heiligen Messe ist Jesus selber gegenwärtig. Er sehnt sich nach Jeder und Jedem von uns!

„Ihr seid das Licht der Welt.“

Matthäus 5,14



So wünschen wir den Erstkommunionkindern und ihren Familien

- die Erfahrung, dass wir alle von Gott geliebt und angenommen sind,
- die innige Freundschaft und das Verbundenbleiben mit Jesus im Gebet,
- den Glauben und das Vertrauen, dass wir nie allein sind in unserem Leben,
- den Heiligen Geist als Kraft, die hilft, durchs Leben zu gehen,
- den Erstkommuniontag in lieber Erinnerung zu behalten,
- immer wieder die Gemeinschaft mit Jesus Christus in der Heiligen Messe zu suchen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle die mitgeholfen haben, dass es eine gute Vorbereitungszeit und ein schöner Festtag wurde: dem Chor Sprit, den Tischmüttern, den Pfarrgemeinderäten, die die Erstkommunionfamilien besuchten und allen Gemeindemitgliedern, die für unsere Erstkommunionkinder gebetet haben.

GR Elfriede Fischer

Rückblick EK Vorbereitung



Am Palmsonntag ziehen die Erstkommunionkinder in der Prozession zur Kirche St. Josef mit



Erstkommunionkinder feiern Gründonnerstag mit der Fußwaschung und einer Agape



Mit viel Freude backen die Zecher Erstkommunionkinder Brot....

Rückblicke



Palmsonntag



Begegnung im Pfarrgarten nach dem ökumenischen Gottesdienst an Pfingsten



Kindergottesdienst am Gründonnerstag



Abschied von Papst Franziskus



Floriansmesse im Münster



Peter und Paul-Gottesdienst in der Peterskirche



Ministranten vom Münster und St. Maria verbrachten einen Tag bei der Lindauer Wasserwacht. Sie haben dort einiges über Ausrüstung und Aufgaben der Wasserwacht erfahren. Der Höhepunkt war die Fahrt mit dem Boot der Wasserwacht.



Fronleichnam auf der Insel





Pfarrfest in St. Josef



Gottesdienst im KiGa Bethlehem



Fahrradausflug nach der Fahrzeugsegnung in St. Maria



KIRCHGELD – Wozu?? ...das erklären wir gerne...

Auch dieses Jahr wenden wir uns mit der großen Bitte an Sie, sich an der Bezahlung des Kirchengeldes zu beteiligen. Wir möchten hervorheben, dass dieses Geld in vollem Umfang Ihrer Pfarrei zur Verfügung steht und einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der umfangreichen Aufgaben darstellt.

So wird das Geld u.a. für die Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen, die Chorarbeit, die Erwachsenenbildung und die Öffentlichkeitsarbeit der Pfarreien, unseren Einsatz für hilfsbedürftige Menschen und den Erhalt unserer Pfarrheime und der Kirchen verwendet.

Für Ihre zum Teil sehr großzügigen Spenden des letzten Jahres bedanken wir uns sehr herzlich.

Ihre Kirchenpfleger

Matthias Müller, Münsterpfarrei

Thomas Selzer, St. Josef

Michael Fechner, St. Maria Königin des Friedens

Sie können Ihr Kirchgeld auf das Konto Ihrer Pfarrei oder auch gerne im Pfarrbüro einzahlen.

Unserer Lieben Frau, Insel
St. Josef, Reutin
Maria, Königin des Friedens, Zech

IBAN DE96 7315 0000 0005 5004 83
IBAN DE81 7315 0000 0000 2010 61
IBAN DE52 7315 0000 0000 2059 48



Misereor - Fastensonntag
Spendenerlös Fastensuppe am Sonntag 6. April

*Dank Ihrer großzügigen Spende und
und Unterstützung
vom Frauenbund
konnten an den
Verein „Lindau-Hilft“
1.000 € überwiesen werden“*

Veränderung bei Lorenz Wiedemann

„Was sorgen sich die Menschen so sehr um die Schönheit des eigenen Körpers und vergessen darüber die Schönheit der eigenen Seele. Was uns in den Augen Gottes wirklich schön macht, ist einzig die Art und Weise, wie wir ihn geliebt haben und wie wir unsere Brüder geliebt haben.“ Das sagte Carlo Acutis, der mit 15 Jahren an Leukämie gestorben und 2020 seliggesprochen wurde. Weltweit bekannt wurde er durch seine Internetsammlung Eucharistischer Wunder.

In den letzten fünf Jahren durfte ich die wunderschöne Natur, Landschaft und Kultur im Dekanat Lindau erleben und genießen und hier auch der Schönheit von Seelen jeden Alters begegnen, die mich wohlwollend aufnahmen und mich in meiner Arbeit unterstützten.

Dafür bin ich unendlich dankbar.

Zum 1. September werde ich die Dekanatsjugendseelsorge Lindau nun verlassen und ganz in der katholischen Jugendfürsorge arbeiten.

Hinsichtlich meiner Ressourcen was Technik, Finanzen und Qualifikation betrifft, war meine Entscheidung hier zu arbeiten vielleicht ein Fehler und die üble Corona Zeit mit ihren Kontaktverboten usw. tat ihr übriges. Alle, die darunter zu leiden hatten, bitte ich um Verzeihung.

Doch die wunderbaren Kontakte, Begegnungen und wundersamen Fügungen dieser Zeit möchte ich um nichts in der Welt missen. Und wenn auch unsere Heimat im Himmel ist wie Paulus in seinem Brief an die Epheser schreibt, so dürfen wir doch ab und zu einen Blick hineinwerfen.

Lorenz Wiedemann

Wir danken Lorenz Wiedemann für sein Wirken im Dekanat, die Gestaltung der Jugendgottesdienste und auch die bereichernden und angenehmen Begegnungen in unserer Pfarreiengemeinschaft.

*Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für seine neue Aufgabe!
Pfarrer Robert Skrzypek mit Team*



Hochfest Mariä Himmelfahrt

- **Münster unseren Lieben Frau - Lindau-Insel**

Freitag, den 15. August um 10:00 Uhr

Festgottesdienst zum Patrozinium

Anschließend Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee

- **Segelhafen in Lindau-Zech**

Freitag, den 15. August um 10:30 Uhr Festgottesdienst

Auch in diesem Jahr findet der Gottesdienst im Segelhafen in Zech statt.

Der Gottesdienst wird von Pfarrer Hubert Ratzinger zelebriert. Anschließend lädt der Pfarrgemeinderat zum Frühschoppen ein. Es gibt Leckeres vom Grill, Getränke, Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche St. Maria in Zech statt.

In beiden Gottesdiensten werden die Kräuterbüschel gesegnet



Neues bei der Firmvorbereitung

Ab dem neuen Jahr verändert sich die Firmvorbereitung in der Pfarreiengemeinschaft Lindau-Insel. Diese findet dann nicht mehr nur intern in unserer Pfarreiengemeinschaft statt, sondern zusammen mit anderen Pfarreiengemeinschaften im Dekanat Lindau.

Dieses Projekt „gemeinsame Firmvorbereitung im Dekanat Lindau“ orientiert sich an einem neuen Konzept, das durch Mitarbeit mehrerer Haupt- und Ehrenamtlicher getragen wird.

Im Januar werden die Jugendlichen des Jahrgangs 2010 persönlich angeschrieben und zum Infoabend eingeladen, an dem das neue Konzept vorgestellt wird. Anschließend können sie sich entscheiden, ob sie an der Firmvorbereitung teilnehmen und das Sakrament der Firmung empfangen möchten.

Die neue Firmvorbereitung beginnt dann in der Fastenzeit 2026, die Termine der Vorbereitungszeit verteilen sich auf die Wochen bis zur Firmung, die voraussichtlich im Sommer 2026 stattfinden wird. Nach der Firmung bis in den Herbst hinein finden weitere Aktionen und Begegnungen statt, an denen die Jugendlichen nach Interesse und auf freiwilliger Basis teilnehmen können.

Wenn Sie Fragen zum neuen Konzept der Firmvorbereitung im Dekanat Lindau haben, dann wenden Sie sich gerne an mich!

Rosalie Brombeiß

Gemeindereferentin im Dekanat Lindau

rosalie.brombeiss@bistum-augsburg.de

Das Wort Gottes - - Samenkorn im Boden des Lebens

Das Ziel der Bibelarbeit ist einfach:
Alle, die sich damit beschäftigen,
sollen ein Gespür dafür bekommen,
dass Gott durch die Bibel ein lebendiges,
wichtiges Gespräch mit uns anknüpfen will,
ein Gespräch, das nichts mit schwierigen Worten zu tun hat,
sondern mit dem Leben, das ja schon schwierig genug ist.
Die Worte der Bibel verlieren ihren Sinn,
wenn ihr vergesst, dass sie Worte eines Gespräches sind.
So sehr ihr auch nach dem Sinn suchen mögt,
ihr werdet ihn nicht finden.
Die Worte der Bibel sind wie ein Samenkorn:
Den Sinn, den sie für uns haben, offenbaren sie nur,
wenn sie in den Boden des Lebens gesät worden sind.
Dort verwandeln sie das Leben und die Blüte erscheint.
An der Blüte erkennt ihr den Sinn des Samenkorns.

Carlos Mesters

Bibelarbeit

Am ersten Montag des Monats von 19.30 bis 21.00 Uhr treffen sich evangelische und katholische Christen um in unterschiedlichen Methoden dem Wort Gottes auf die Spur zu kommen und es so für das Leben fruchtbar werden zu lassen.

Wir heißen alle willkommen, die sich mit biblischen Texten näher befassen möchten. Dazu sind keine theologischen Kenntnisse nötig, aber die Bereitschaft, aufeinander zu hören.

Sehr gerne greifen wir auf, was Sie interessiert.

Gottes Wort in der Bibel erleben wir als evangelische und katholische Christen immer wieder als Begegnung mit IHM. Was uns in den unterschiedlichen Texten anspricht, versuchen wir im Alltag umzusetzen und zu leben.

Die Termine bis zum Jahresende – Beginn jeweils um 19.30 Uhr:

- Montag, 6. Oktober 2025 (Gemeindehaus Münster)
- Montag, 3. November 2025 (Gemeindehaus Münster)
- Montag, 1. Dezember 2025 (Gemeindehaus Münster)



Pfarrerin
Margit Walterham
(St. Stephan)

Gemeindereferent
Elfriede Fischer
(Münster)

**BIBEL
ARBEIT
ÖKUMENISCH**

Gemeindehaus Münster
Fischergasse 12,
St. Stephan, obere Sakristei



Fest der Ökumene in St. Maria Königin des Friedens in Zech

13. September um 18 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

musikalisch begleitet vom

Chor Cantilago.

*Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem
herbstlichen Essen auf dem Kirchenvorplatz
ein. Wir freuen uns auf ein gemütliches
Beisammensein und schöne Gespräche!*



*Bild: Elfriede Klauer
In: Pfarrbriefservice.de*

*Wie kommt der Pfarrbrief zu seinen
Leserinnen und Lesern?*

*Für die Insel suchen wir noch dringend
Austrägerinnen und Austräger.*

*Wer könnte uns hier unterstützen?
Der Pfarrbrief kommt 3x im Jahr heraus.
Bitte gerne melden bei: Sabine Giesing
unter: sabine.giesing@enderlin.com*

Aus unseren Kindergärten

Kindergarten St. Maria – Lindau-Zech

Der kleine Pilgerweg der Vorschüler

Unsere Vorschüler begeben sich im letzten Jahr auf eine besinnliche Reise. Ein wenig ist es doch wie ein kleiner Pilgerweg den sie Antreten. Mut muss man haben, denn einen neuen Weg einzuschlagen, bedeutet sich zu verändern und vom vertrauten loszulassen. Manche Freunde gehen sogar in eine andere Schule und werden dort erstmal niemanden kennen. Darum bieten wir in diesem Jahr besondere Prüfungen, wie der jährliche Vorschüler-Schwimmkurs. Jetzt waren sie also an der Reihe. Ausdauer, Mut und Vertrauen, dass man den Weg durch das tiefe Wasser meistern wird. Oft kommt der Gedanke, aufzugeben, doch das Herz hat die große Sehnsucht es zu schaffen und siehe da, es klappt doch. Die Therme Lindau stellte den Kindern dafür ihre Becken zur Verfügung und Frau Violetta Mihut vom TSV Lindau sorgte für einen erlebnisreichen Unterricht. All dies wurde wieder durch Spenden und Ehrenamt ermöglicht! Es geht schon wieder auf, zu neuen Abenteuern. Als Forschergruppe, werden die Kinder bis zu den Sommerferien noch viele weitere Exkursionen und Projektarbeiten erleben und mit einem riesigen Schatz an Erfahrungen und Selbstbewusstsein in die Schule eintreten. Da wartet dann ein neues und ganz besonderes Abenteuer auf die ganze Familie, eines jeden 1. Klasse Kindes. Für diesen Moment basteln die Familienangehörigen gemeinsam in der Kita St. Maria, die Schultüten ihrer Kinder. Ganz im Verborgenen vor den Kindern, wird geschnippelt, geklebt und dekoriert. Jeder möchte für sein Schulkind einen wunderschönen Moment schaffen. Nebenbei unterhält man sich über die Erinnerungen, das war doch erst gestern, als unser Kind in die Kita kam?! Lustige Anekdoten kommen in den Sinn und so nimmt man doch auch Abschied als Elternteil, an der schönen Kita-Zeit, tauscht sich aus über Ideen, wie es wohl in der Grundschule ablaufen wird und plant die restliche Zeit noch ausgiebig zu genießen. Dazu gehört auch unser Wege Gottesdienst. Hoch feierlich, werden die Vorschul-füchse nun ihr Amt abgeben an die neuen Vorschüler, die ab September 2025 nun ihren Platz in der Kita einnehmen werden. Auch die anderen Kinder werden sich bewusst, dass sie nun nicht mehr die ganz unerfahrenen und jüngsten Mäusekinder sind, sondern jetzt in der Lage als erfahrene Igelkinder, neuen Herausforderungen entgegen zu treten. Sie werden sich jetzt bald um die neuen Kita-Kinder kümmern, ihnen ihre Freundschaft anbieten und sie aufnehmen in ihre Gemeinschaft, wie es einst die anderen für sie taten. Kinder die diese Phase schon erlebten, sind dann die Hasenkinder, sie sind sozusagen die Profis in einer Kita. Jeder betritt damit seinen neuen Lebensweg. Vor den großen Ferien nimmt die kleine Pilgerreise der Vorschüler, dann ihr Ende. Mit einem riesigen Ausflug und einer Verabschiedungsparty werden die Familien aus der Kita St. Maria verabschiedet. So hat jeder von uns seinen eigenen kleinen Pilgerweg zu gehen. Aber wir gehen ihn zum Glück nie allein, da gibt es einen der auf Schritt und Tritt mitgeht.

Übrigens, auf welcher Pilgerreise sind sie denn gerade?

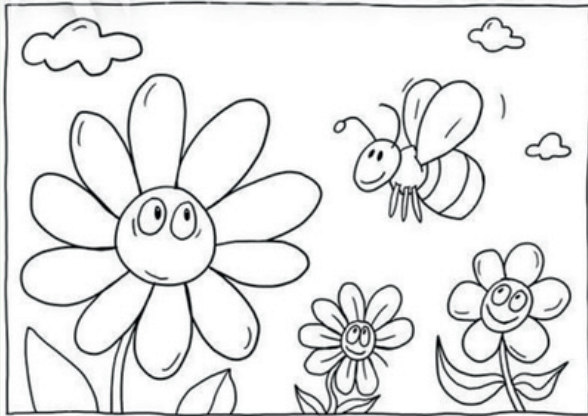
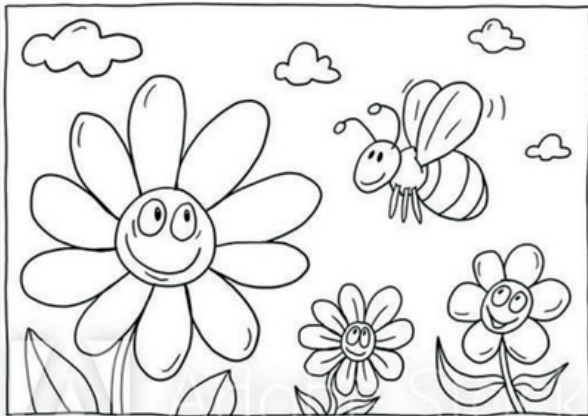


Summ, Summ, Summ... Bienchen summ herum!

Die Biene wird als Symbol für Fleiß, Ordnung und Gemeinschaftssinn gesehen, während Honig für das Gute und Fruchtbare steht, das Gott gibt.

In diesem Sommer begleitet uns das Thema Bienen und ihre Arbeit, sowie ihr Sinn für Gemeinschaft.

Finde die 10 Fehler im unteren Bild!



Gemeinsam besuchen wir mit den Kindern das Bienenhaus des Bienenzuchtvereins Lindau e.V. und nehmen an dem Umweltprojekt der Sparkasse teil.

Wir lernen die Biene kennen, die Königin, die Arbeiterinnen und die Drohnen. Wie Honig entsteht, wie Waben gebaut werden und welche besondere Rolle das Bienenvolk hat. Auch welche wesentliche Aufgabe die Biene hat, wie das Bestäuben.

Aus unseren Kindergärten

Kindergarten Maria Ward – Lindau-Insel

Ein Frühsommer voller Erlebnisse

In den vergangenen Monaten war bei uns im Kindergarten wieder einiges los! Die Seerobbengruppe hat sich intensiv mit dem Thema Bauernhof beschäftigt. Die Kinder durften entdecken, woher unsere Lebensmittel kommen, welche Produkte auf dem Bauernhof entstehen und welche Tiere dort leben. Besonders spannend waren die Ausflüge zum echten Bauernhof, bei dem die Kinder die Tiere hautnah erleben konnten und aufs Erdbeerefeld zum Obstbauern.

Die Seepferdchen widmeten sich dem wichtigen Thema gesunde Ernährung. Die Kinder lernten, was ihrem Körper guttut, woher

Obst und Gemüse kommen und wie lecker gesunde Mahlzeiten sein können.

Auch gruppenübergreifend war einiges geboten: Wir verbrachten einen wunderschönen See- und Waldtag, bei dem die Natur mit allen Sinnen erlebt wurde. Außerdem lernten wir viel über die Bienen – faszinierende kleine Wesen, ohne die unsere Welt ganz anders aussehen würde. Langsam aber sicher spüren wir den Sommer nahen – die Vorfreude auf unser Sommerfest ist groß! Gleichzeitig rückt für unsere Vorschulkinder der Abschied immer näher. Es ist eine besondere Zeit voller Vorfreude, aber auch etwas Wehmut.

Wir blicken gespannt auf die kommenden Wochen und freuen uns schon jetzt auf die neuen Familien, die wir im September bei uns begrüßen dürfen!

Wer unseren Kindergartenalltag ein Stück weit miterleben möchte und Interesse an unserer pädagogischen Arbeit hat, darf auch gerne auf unser Homepage: <https://www.kindergarten-maria-ward.de/> oder auf Instagram: [maria_ward_kindergarten](#) vorbeischaun!



Ihr Maria Ward Kindergarten

Schöner Bibelvers

Kinderseite

Der Bibelvers ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Wegweiser für unser Leben. Zur Hilfe steht unten die dazugehörige Bibelstelle. Male alle Buchstaben aus, die einen Punkt haben.



Josefs Café Ausflug zum Schloss Tettang

– Geschichte mit Humor und Herzlichkeit

Pünktlich um 13 Uhr trafen sich die Teilnehmenden unseres Ausflugs am Kirchturm von St. Josef. Sechs Autos standen bereit um die Mitfahrenden aufzunehmen. Nach einer herzlichen Begrüßung ging es gemeinsam los in Richtung Schloss Tettang. Weitere sechs Fahrzeuge hatten sich bereits direkt auf den Weg gemacht – alles verlief wunderbar organisiert und reibungslos.



Am Schloss angekommen, erwarteten uns zwei charmante und sehr engagierte Schlossführerinnen. Mit viel Wissen, einem Augenzwinkern und gutem Gespür für ihre Gäste brachten sie uns nicht nur das prachtvolle Schloss, sondern auch das Thema „Hygiene im Barock“ näher – spannend, überraschend und oft zum Schmunzeln. Die Führungen waren unterhaltsam, informativ und sehr lebendig gestaltet. Ein herzliches Dankeschön an die beiden Damen für diesen gelungenen Einblick in vergangene Zeiten! Im Anschluss führte uns der Weg weiter nach Oberdorf in den liebevoll gestalteten Genussgarten der Gärtnerei Lemp.

Dort wurden wir mit frisch gebrühtem Kaffee und einer Auswahl an köstlichen, selbstgebackenen Kuchen empfangen. Die Familie Lemp bereitete uns einen herzlichen Empfang – für diese liebevolle Bewirtung sagen wir von Herzen: Vergelt's Gott!

Bei anregenden Gesprächen, Lachen und gemütlichem Beisammensein wurde eines schnell klar: Wir sind dankbar, in der heutigen Zeit zu leben – mit fließendem Wasser, Badezimmern und Waschmaschinen! Der Tag klang in fröhlicher Runde aus und bleibt allen in schöner Erinnerung.

Ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses wunderbaren Ausflugs beigetragen haben!

Michaela Boss

Nach der Sommerpause geht es mit tollen Themen weiter:

- 24.09.2025 “Jetzt schlägts dreizehn“ - Bedeutung der Sprichwörter
- 15.10.2025 Erntedank mit Besuch der Song-Kids
- 19.11.2025 Wunder der Jahreszeiten mit Theresia Zettler
- 17.12.2025 Weihnachtsfeier im Josefs Café

Was war los beim Frauenbund?

Rückblick bei der Mitgliederversammlung



Am 17. März fand unsere alljährliche Mitgliederversammlung im Pfarrzentrum St. Josef statt. Die verschiedenen Tagesordnungspunkte wurden von einem Impuls begleitet, dabei wurden verschiedenfarbige Blätter aus Papier zu einer Blume zusammengesetzt. Die Mitte stellte das „Wir“ als Frauenbund dar. Nach Kassenbericht und Entlastung des Kassierers folgte der Jahresrückblick. Außer dem monatlich stattfindenden Josefs Café gab es noch von vielen schönen Aktivitäten zu berichten, wie z. B. vom jährlichen Osterkerzen basteln und Palmboschen binden bis hin zum Vorbereiten und Durchführen des Kreativmarktes. Das Gesellige kam natürlich auch nicht zu kurz. Im Anschluss an die sehr ansprechenden Bibelabende und dem Frauenfeuer von Gemeindereferentin Elfriede Fischer

gab es immer die Gelegenheit zum Austausch.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Unterstützung diverser Projekte, die durch die Erlöse unserer Aktionen möglich werden. Um nur einige Beispiele zu nennen, letztes Jahr konnten wir mit einer größeren Spende zur anstehenden Dachsanierung der Josefskirche beitragen und so unsere Pfarrei unterstützen. Es sind aber auch soziale Projekte, die wir unterstützen, wie z.B. die Herzkissenaktion, diese war neu in 2024. Hier wurden Kissen in Herzform genäht und der Oberchwabenklinik Wangen für Frauen nach Brustoperationen zur Verfügung gestellt. Erst in diesen Tagen konnten wir das Projekt „Spielplatz Wiedemannstraße“ mit einem kleinen Zuschuss unterstützen.

Am Ende der Versammlung wurden Marianne Löffler, Burgl Keller und Angelika Steiner für jeweils 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Herzlichen Glückwunsch!

Nach dem offiziellen Teil konnte auf ein erfolgreiches Jahr 2024 angestoßen werden!

Anita Wachter
Für das Vorstandsteam FB

Ausblick 23.10.2025

**Bibelabend mit Elfriede Fischer zum Thema
„Die Sklavin des Naaman“**

- Kriegsgefangene - Prophetin - Friedensfrau



» guter Konsum für unsere Gesundheit und für mehr Frieden in der Welt «



Ein gerechter und nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen wie Klima, Wasser und Ackerland ist essenziell für den Frieden.

Papst Franziskus formulierte es so: „Die Zeit läuft uns davon, es bleibt uns nicht mehr viel, um den Planeten zu retten“.

Mut macht uns wie es Dr. Gerd Müller (ehem. Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) formulierte:

„Wir sind die erste Generation, die das Wissen, die Mittel und die Technologien hat, den Planeten lebenswert zu erhalten.“

Und, was uns besonders Mut macht, ist dass wir alle mitwirken können.

https://de.freepik.com/psd-premium/ein-blauer-und-weisser-vogel-mit-einem-gruenen-zweig-in-seinem-schnabel_249664495.htm



Politfilm: »Und es geht doch - Agrarwende jetzt«

am Di. 7. Okt. 2025 um 20.00 Uhr

im Club Vaudeville, Lindau, Von-Behring-Str. 6-8

Ein Beispiel, wie man die Natur erhalten, gesunde Lebensmittel erzeugen, Tiere artgerecht halten und dabei Geld verdienen kann - und das alles seit 35 Jahren im Hohenlohischen / schwäbischen Gebiet mit mehr als 1.600 Bauernfamilien.

www.freepik.com/free-photo/asian-girl-holding-plant-soil_5598509.htm



Alexander Lohner

Foto: Misereor e.V.

Veranstaltung: »Gutes bewirken, einfach und (fast) nebenbei« am Beispiel von unserer Kleidung und unserer Ernährung

am Di. 14. Okt. 2025 um 19.00 Uhr

im Kath. Pfarrzentrum St. Josef, Lindau, Münchhofstraße 4

Herr Prof. Dr. Dr. Alexander Lohner,

Theologischer Grundsatzreferent bei Misereor e. V. aus Köln.

Wir sind gut darin, Empathie mit Menschen um uns herum zu zeigen und zu helfen. Damit und mit Beruf und Familie sind wir meist komplett okkupiert. Da tut es gut zu wissen, dass es einfache Methoden gibt, die helfen das Leben von Menschen zu erleichtern die weit weg unter ganz anderen Verhältnissen leben. Obendrein verbessert das unser eigenes Wohlbefinden. Der Referent spricht über die Möglichkeiten, durch unser Konsumverhalten, Gutes zu bewirken.

Die Lokale Agenda Lindau wird Eine Welt Waren verkaufen.

» guter Konsum für unsere Gesundheit und für mehr Frieden in der Welt «

STOFF



24/11/24 – 31/10/25

WECHSEL

FRAUEN
MUSEUM
Hittisau

Ein kritischer Blick auf Fast Fashion,
ein Aufruf zu bewusstem Konsum

©FMH (Martin de Thurah /
Katharina Rohner)

Sa. 18. Okt. 2025

Treffpunkt um 9.00 Uhr am Bhf. Reutin, Lindau

Abfahrt um 9.29 Uhr (Ankunft in Hittisau um 10.40 Uhr)

Rückfahrt um 16.18 Uhr (Ankunft Bhf. Reutin um 17.24 Uhr)

Die Ausstellung in Hittisau ist die ideale Ergänzung zu dem Vortrag von Prof. Dr. Dr. Alexander Lohner am Di. den 14. Okt.

Sie ist umfassend und anschaulich – incl. Materialien zum Anfassen, Fotoausstellungen, Spiele für Kinder und Jugendliche, etc.

siehe  <https://www.frauenmuseum.at/stoffwechsel>

Schon die Busfahrt durch den Bregenzerwald ist ein Genuss.

Um 11.00Uhr bekommen wir eine Führung (ca. 1 – 1,5 Std.) und

um 13.00 Uhr kehren wir zum gemeinsamen Mittagessen ein.

Kosten ca. 25,00 € (für Führung incl. Eintritt sowie Zug- und Busfahrt).

Anmeldung:

am Mo. 13. Okt. 18 – 20 Uhr Tel. 08382 / 273 15 68 bei Christiane Zirkel

Folgende Akteure haben sich als Unterstützer zusammengefunden:



Foto: Werner Zirkel, Lindau



Ausblick

St. Maria	Sa. 20. Sept. 18.30 Uhr	Vorabendmesse mit anschließendem Abend der Barmherzigkeit
St. Josef	So. 14. Sept. 10.30 Uhr	Heilige Messe mit Verabschiedung von unserem Kirchenmusiker Hans Vogel mit Feier seines 40-jährigen Dienstjubiläums
St. Josef Pfarrzentr.	Sa. 27. Sept. 15.00 – 17.30 Uhr	Bayrische Demenzwoche „Lebensfreude trotz(t) Demenz“ Ein Nachmittag mit Theater, Musik und guten Gesprächen.
St. Josef	So. 28. Sept. 10.30 Uhr	Heilige Messe „Neubeginn“ mit Ministrantenaufnahme und Einladung der Neuzugezogenen anschließendem Stehempfang für alle
St. Josef	So. 5. Okt. 10.30 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank
St. Josef	So. 12. Okt. 10.30 Uhr	Gottesdienst für Ehejubilare
St. Josef Pfarrzentr.	Di. 14. Okt. 19.00 Uhr	Vortrag im Rahmen der Nachhaltigkeit: „Gutes bewirken, einfach und (fast) nebenbei“ Referent: Prof. Dr. Dr. Alexander Lohner (Misereor e.V. Köln)
St. Josef	Sa. 18. Okt. 15.00 Uhr	Kindersegnung – mit Taufmöglichkeit anschließend Begegnung im Pfarrzentrum
St. Josef Pfarrzentr.	Do. 23. Okt. 19.00 Uhr	Frauenbund: Bibelabend „Die Sklavin des Naaman“ – mit Elfriede Fischer
St. Josef 10.30 Uhr	So. 26. Okt.	Gottesdienst zum Missionssonntag anschließend Missionssuppe im Pfarrzentrum und Vortrag von Mitgliedern unserer PG: Eindrücke aus Indien mit Vorstellung der Pater-Gabric-Schule in Westbengalen
Münster	Sa. 29. Nov. 18.30 Uhr	Nightfever

Hoffnung öffnet uns für unvorstellbare Horizonte.

“

”

Papst Franziskus

50 Jahre KEB im Landkreis Lindau

Abschlussveranstaltung mit Rainer Maria Schießler in Scheidegg

Am Donnerstag, den 7. August, um 19:00 Uhr im Kurhaus Scheidegg spricht der bekannte Pfarrer und Bestsellerautor Rainer Maria Schießler zum Thema „Kirche für heute und morgen – pushen, nicht putschen.“ Mit seinem unverwechselbaren Stil spricht Pfarrer Schießler über die Herausforderungen und Chancen einer Kirche im Wandel – pointiert, leidenschaftlich und nah am Menschen. Ein Abend, der zum Nachdenken anregt und Mut macht, neue Wege zu gehen – für alle, die sich eine lebendige und zukunftsfähige Kirche wünschen.

Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten eines guten Zwecks sind willkommen.

Werner Boss



Katholische Erwachsenenbildung
Landkreis Lindau (B) e.V.

**JUBILÄUMS
VERANSTALTUNG**

50
Jahre
KEB Landkreis Lindau e.V.

**"Kirche für heute und
morgen -
pushen, nicht putschen"**

Referent:
**Pfarrer
Rainer Maria Schießler**

Datum und Ort:
07.08.2025 um 19.00 Uhr
im Kurhaus in Scheidegg,
Am Hammerweiher 1, 88175 Scheidegg.



Der katholische Pfarrer und Buchautor gilt durch unkonventionelle Seelsorge und medienwirksame Aktionen als „einer der bekanntesten Kirchenmänner“ in Bayern.

„Eintritt frei – Dankeschön für deine Spende“

Herzliche Einladung

50
Jahre
KEB Landkreis Lindau e.V.

Austraße 2, 88161 Lindenberg

Vorankündigung für Ostern 2026

Pfarreienfahrt - in der Woche nach Ostern

Liebe Gemeindemitglieder,

nach der erfolgreichen Reise im Frühjahr 2024 nach Polen planen wir wieder eine Busreise für unsere Pfarreiengemeinschaft. Diesmal soll es nach Thüringen gehen, wir möchten uns auf die Spuren von Elisabeth von Thüringen, Martin Luther und den heiligen Frauen vom Kloster begeben.

Und natürlich auf dem Weg dahin verschiedene Städte und bedeutende Orte besuchen.

Erfurt - Eisenach - Wartburg - Kloster Helfta - Weimar ... und vieles mehr...

Stadtbesichtigungen und Zeit zur freien Verfügung

Wir werden viel erleben und unsere Gemeinschaft pflegen!

Möchten Sie dabei sein?

Dann halten Sie sich diese Zeit frei, nähere Informationen werden folgen...

*gültig ab
14. Sep. 2025!*

Münster Insel

Fischergasse 12
Telefon 0 83 82 58 50
pg.lindau-insel@bistum-augsburg.de

Montag : 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 16.00 Uhr (nicht in den
Schulferien)

St. Josef Reutin

Münchhofstraße 4
Telefon 0 83 82 96 47-0
pg.lindau-insel@bistum-augsburg.de

Di, Do, Fr: 9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag: 16:00 – 18:00 Uhr (nicht in den
Schulferien)

Sonntagsgottesdienste in unserer Pfarreiengemeinschaft

Tag	Münster Unserer Lieben Frau, Insel	St. Josef, Reutin	St. Maria Königin des Friedens, Zech
Erster Sonntag im Monat	18.30 Uhr Hl. Messe (Dekanat)	10.30 Uhr Heilige Messe	09.00 Heilige Messe
Zweiter Sonntag im Monat	09.00 Uhr Heilige Messe 18.30 Uhr Hl. Messe (Dekanat)	10.30 Uhr Heilige Messe	18.30 Uhr Vorabendmesse (Samstag)
Dritter Sonntag im Monat	09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier 18.30 Uhr Hl. Messe (Dekanat)	10.30 Uhr Heilige Messe	18.30 Uhr Vorabendmesse (Samstag)
Vierter Sonntag im Monat	09.00 Uhr Heilige Messe 18.30 Uhr Hl. Messe (Dekanat)	10.30 Uhr Heilige Messe	18.30 Uhr Vorabendmesse (Samstag)
Fünfter Sonntag im Monat	09.00 Uhr Heilige Messe 18.30 Uhr Hl. Messe (Dekanat)	10.30 Uhr Heilige Messe	18.30 Uhr Vorabendmesse (Samstag)

Werktagsmessen

Dienstag	08.30 Uhr	Reutin
Mittwoch Schülermesse	06.30 Uhr an Schultagen	Reutin
Freitag	09.00 Uhr	Insel
Samstag	09.00 Uhr	Insel

Beichtgelegenheit

Samstag	09.30 Uhr	Insel
1. Samstag im Monat	11.30 Uhr	Reutin

Eucharistische Anbetung

1. Samstag im Monat	08.30 – 12.00 Uhr	Reutin
Freitags	08.00 – 09.00 Uhr	Insel

Besuchen Sie auch unsere Homepage!
pg-lindau-insel.de

